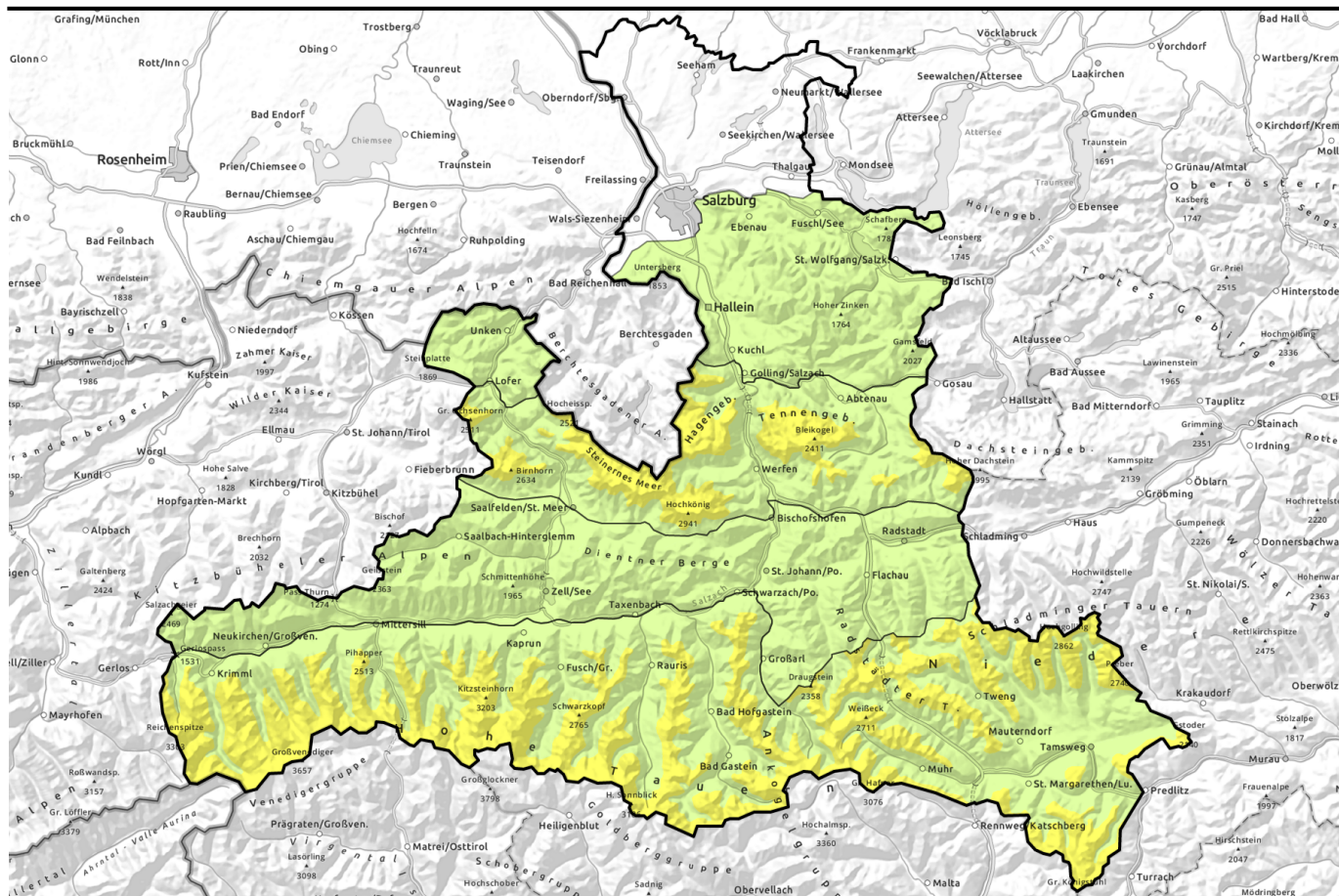


gültig: Freitag, 05.01.2024



Etwas frischer Triebschnee



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord



2000 m

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

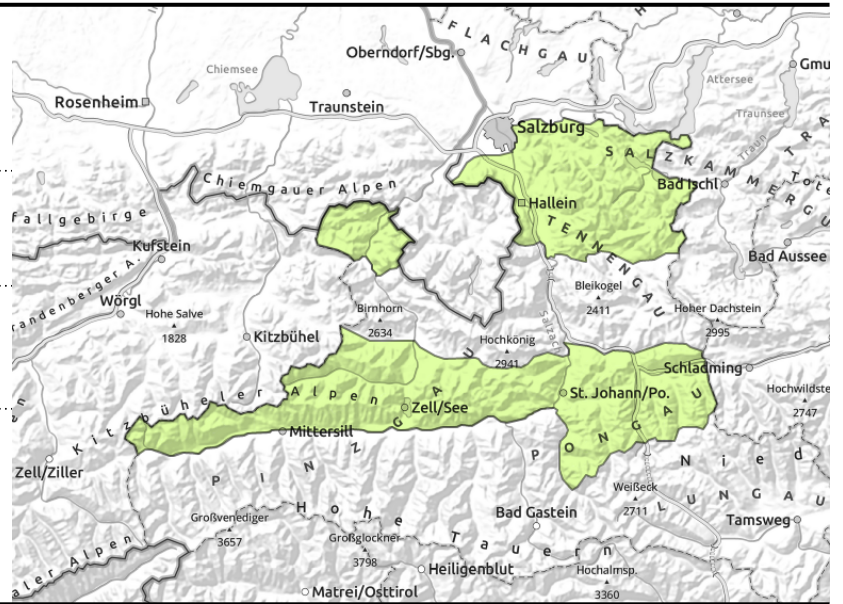


Exposition



gültig: Freitag, 05.01.2024

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord



vereinzelt, aus steilem Grasmattengelände



Schollen können brechen, Absturzgefahr höher als Verschüttungsgefahr

Einzelne Gleitschneelawinen und etwas Tribschnee

Die Lawinengefahr ist gering.

Einzelne kleine Gleitschneelawinen können aus dem steilen Grasmattengelände aller Expositionen abgehen, Bereiche unter Rissen meiden.

Der frische kammnahe und kammferne Tribschnee, der vor allem in den erweiterten Nord und Ostexpositionen anzutreffen ist, ist meist hart und nur schwer auslösbar. Er bricht am ehesten als dünne Schollen oder eventuell als kleines Schneebrett oberhalb der Waldgrenze.

Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist sehr variabel. Windgepresste oder sogar eisige Flächen wechseln mit pulvrigen Stellen. Rücken und Grate sind meist komplett abgeblasen. Gesetzten Pulverschnee trifft man am ehesten im schattigen Gelände, wo weder Nordwestwind noch Südwind geweht haben. Das Altschneefundament ist weitgehend stabil und bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

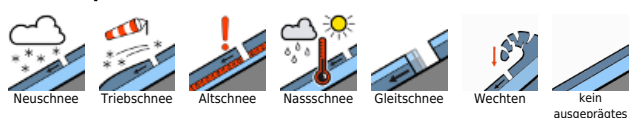
Wetter

Durchziehende und oft recht dichte hohe Wolkenfelder können zwar für diffuse Sichtverhältnisse sorgen, die Gipfel bleiben aber noch durchwegs frei. Der Wind aus Süd bis West weht schwach bis mäßig. Temperaturen in 2000 m zwischen -4 und +2 Grad.

Tendenz

Der Neuschnee am Wochenende überdeckt alte Gefahrenstellen und kann im extrem steilen Gelände als Lockerschneelawine abgehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

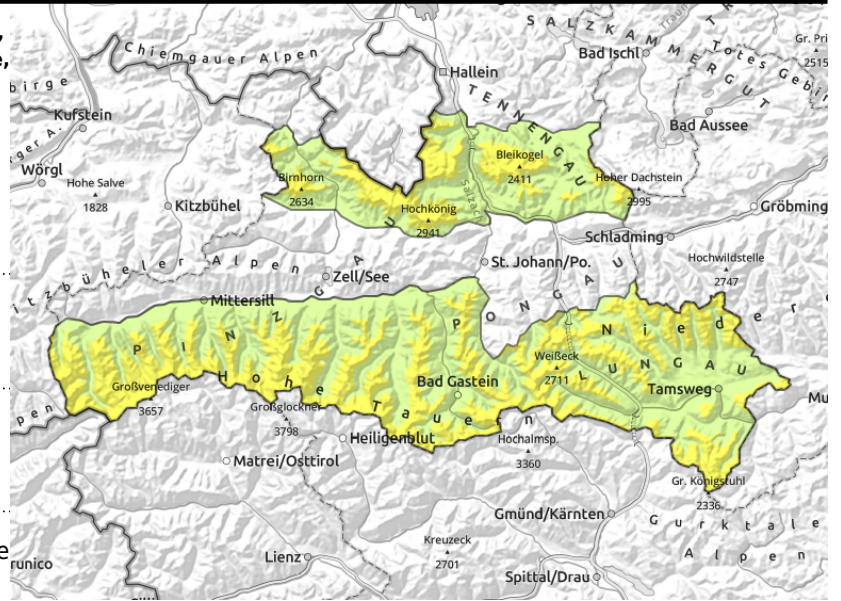


Exposition



gültig: Freitag, 05.01.2024

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge



kammnah und kammfern, meist klein



aus steilem Grasmattengelände

Frischen Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr ist ab 2000 m mäßig, darunter gering.

Der frische Tribschnee (kräftiger Nordwestwind am Donnerstag, lebhafter Südföhn am Freitag) kann teilweise als kleines, eventuell auch als mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Meist benötigt man für eine Schneebrettauslösung jedoch große Zusatzbelastung (oder extrem steiles Gelände), der Tribschnee ist hart und eher brechen Schollen - Absturzgefahr beachten. Die meisten Gefahrenstellen (kammnah und kammfern) befinden sich im erweiterten Nord und Ostsektor und in Rinnen und Mulden.

Gleitschneelawinen treten aus dem steilen Grasmattengelände vereinzelt auf. Diese sind vorwiegend klein, in hohen (schneereicheren) Lagen eventuell auch mittelgroß - Bereiche unter Rissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist sehr variabel. Windgepresste oder sogar eisige Flächen wechseln mit pulvrigen Stellen. Rücken und Grate sind meist komplett abgeblasen. Gesetzten Pulverschnee (10 cm bis 15 cm) trifft man am ehesten im schattigen Gelände, wo weder Nordwestwind noch Südwind geweht haben.

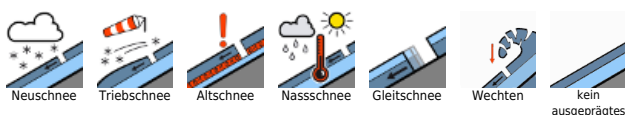
Das Altschneefundament ist verbreitet stabil und bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. In schattigen, hohen Lagen sind an Krusten in der Altschneedecke kantig aufgebaute Schichten zu finden und bei Tests teilweise ansprechbar. Die Schneedecke ist aber sehr unregelmäßig, sodass durchgehende Schwachschichten nur kleinräumig vorhanden sind.

Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

Wetter

Durchziehende und oft recht dichte hohe Wolkenfelder können zwar für diffuse Sichtverhältnisse sorgen, die Gipfel bleiben aber noch durchwegs frei. Der Wind aus Süd bis West weht schwach bis mäßig, in den Föhnschneisen der Tauern teils auch lebhaft mit Spitzen bis 50 km/h. Temperaturen in 2000m zwischen -4 und +2 Grad, in 3000m um -6 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

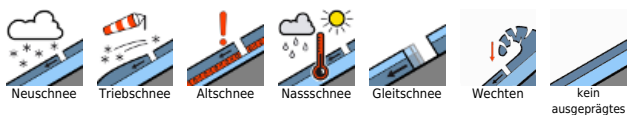


gültig: Freitag, 05.01.2024

Tendenz

Der Neuschnee am Samstag überdeckt alte Gefahrenstellen und kann im extrem steilen Gelände als Lockerschneelawine abgehen. Am Sonntag nimmt der Nordwind zu und sorgt für Verfrachtungen, vor allem in den Tauern und im Lungau.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

